

(Sitzung der Donaukommission.) Die Budapestener Donaukommission hielt heute unter dem Vorstehe des Vizebürgermeisters Dr. Franz Déry eine Sitzung, in der zunächst die Teilnehmer an dem Wiener Wasserstraßenkongreß über den Verlauf des Kongresses referierten. In Verbindung damit stellte der Vorsitzende den Antrag, daß im Herbst ein ungarischer Wasserstraßenkongreß veranstaltet werde, der einerseits gegen die Wiener Bestrebungen Stellung nehmen und andererseits die im Interesse des ungarischen Wasserstraßenverkehrs zu treffenden Maßregeln besprechen würde. An den Antrag knüpfte sich eine längere Debatte, an der der Rektor an der technischen Hochschule Aladár Kovács-Sebestyén, die Ministerialräte Eugen Kvaszay und Baron Friedrich Wimmerberg, die Magistratsräte Eduard Fod und Dr. Emil Vita, technischer Rat Ladislav Varga, der Generalsekretär der Handels- und Gewerbekammer Dr. Rudolf Krejci und die Stadtrepräsentanten Dr. Emerich Strasser und Dr. Leopold Horváth teilnahmen. Die Kommission wird das Material der Debatte aufarbeiten lassen und erst dann über die Frage der Abhaltung eines ungarischen Kongresses entscheiden. Auf Antrag Dr. Emerich Strassers beschäftigte sich die Kommission auch mit der Angelegenheit des Budapestener Handelshafens und beschloß, die Regierung in einer Eingabe zu ersuchen, daß nicht nur der im Sorosjárer Donauarm bereits im Bau begriffene Lokalhafen, sondern auch der große Szepeler Hafen ehestens errichtet werde. Auf Antrag des Ministerialrates Eugen Kvaszay beschloß ferner die Kommission, sich demnächst mit den Fragen der Donauufer-Lokalbahnhöfe, der zu errichtenden Fabriksstadt, des Ringkanals und des Donau-Theiß-Kanals zu beschäftigen.